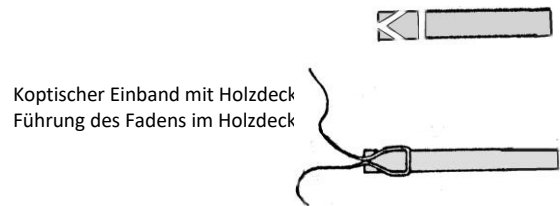


Die **Koptischen Einbände** wurden zwischen dem 4. - 6. Jahrhundert nach Chr. in Ägypten entwickelt und lösten nach und nach die Rollenform des Buches ab. Koptische Mönche setzten diese Technik für ihre Gebetsbücher ein. Das Buch bestand lediglich aus zwei Holzdeckeln und einem offenem Rücken. Die einzelnen Lagen werden durch Verschlingungen des Heftfadens, der sogenannten Kettenstichheftung, miteinander geheftet und mit den Deckeln verbunden. Bei der koptischen Heftung verzichtet man auf die Heftbünde. Der Heftfaden wird immer am Austritt einer Heftlage mit der unteren Lage „verfitzt“. Die Bücher werden nicht abgeleimt. Durch ihren offenen Rücken lassen sich ganz flach aufschlagen und daher sehr gut beschreiben.



Koptischer Einband mit Holzdeck
Führung des Fadens im Holzdeck

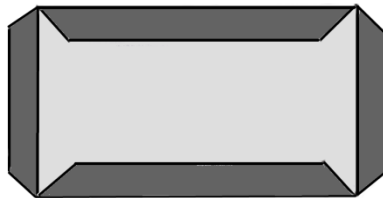
Ein Koptischer Einband

Deckel aus Pappe geheftet auf vier Kettenreihen

Zunächst müssen die Buchdeckel und das Papier für den Buchblock vorbereitet werden. Die Buchdeckel werden zugeschnitten, mit Papier überzogen (a) und auf der Innenseite (b) ausgeklebt.



a) Pappe zuschneiden und überziehen,



Einschläge einschlagen

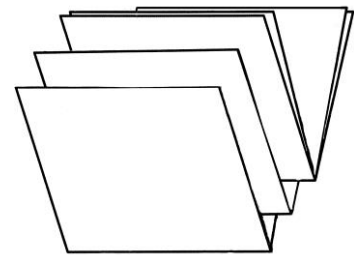
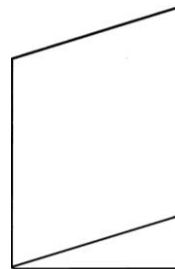
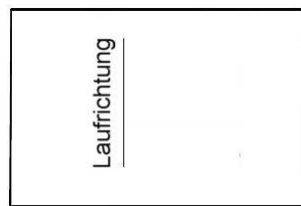


b) Spiegel auf Innenseite kleben

Für den Buchblock werden acht Heftlagen aus je vier Doppelbogen gebildet (c) und einzeln mit einem „Pappscherenschnitt“ etwas kleiner als die Buchdeckel zugeschnitten (*ebarbiert*).

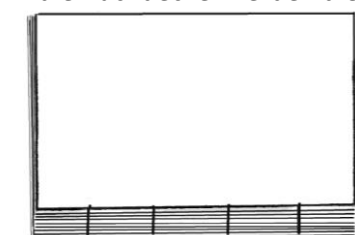
Koptische Heftungen haben immer eine gerade Anzahl von Heftbünden, da stets zwei Kettenreihen zusammen gehören. Bei zwei Kettenreihen wird mit einem, bei vier Kettenreihen mit zwei und bei sechs Kettenreihen mit drei Fäden geheftet

c) Bogen Papier in
Mitte falzen
und jeweils vier Bogen
ineinanderstecken

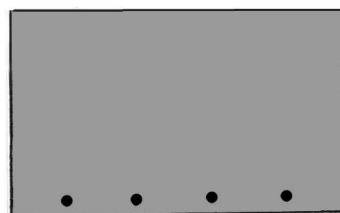


Um die Einstichlöcher besser zu markieren, werden die Heftlagen am Buchrücken leicht eingesägt (d). Alternativ können sie auch mit einer Schablone vorgestochen werden.

In die Buchdeckel werden die Löcher gezwickt (e).

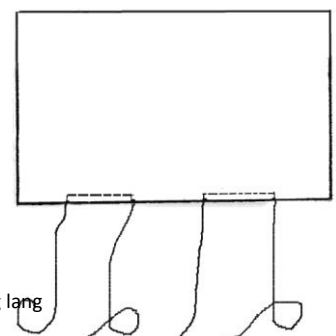


d) Bünde leicht einsägen oder vorstechen

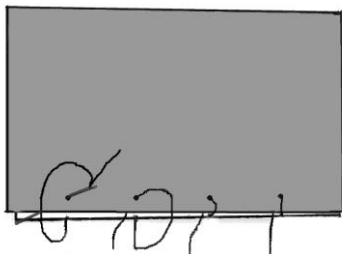


e) Löcher in Buchdeckel zwicken.

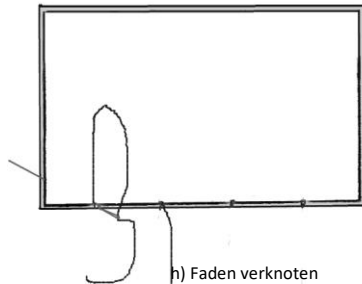
f) für je ein Kettenpaar Heftfäden durchziehen, gleichmäßig lang



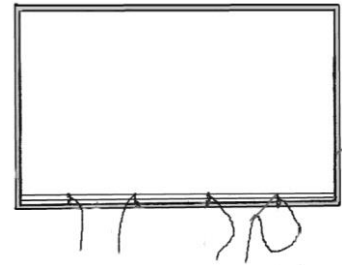
Begonnen beim Heften wird mit der ersten Heftlage. Zwei Heftfäden reichlich abmessen (jeden Kettenabschnitt gut doppelt berechnen), je ein Heftfaden durch zwei vormarkierte Löcher ziehen und die beiden Enden gleichmäßig lang ziehen (f), ergibt vier Fadenenden mit den gearbeitet werden kann. Vorderdeckel auflegen und jedes Fadenende von außen nach innen durch Loch an Buchdeckel fädeln (g), den Faden hinter dem Faden, der aus der Lage herauskommt, vorbeiführen und noch nicht ganz straff ziehen. Eine kleine, offene Schlaufen stehen lassen, durch die der Faden gezogen wird (h). Dadurch entsteht ein Knoten.



g) Buchdeckel von außen nach innen Heftfäden durchfädeln

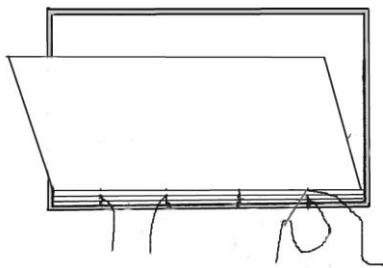


h) Fäden verknöten zwischen Deckel und ersten Lage verknöten

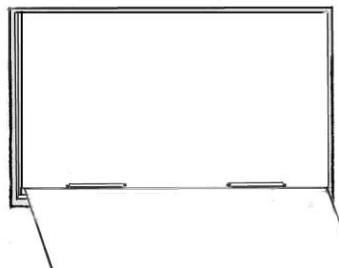


i) zweite Lage wird aufgefädelt Buchdeckel ebenfalls mitheften

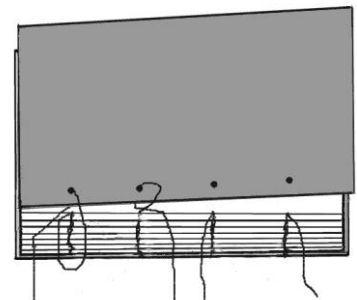
Die zweite Lage aufnehmen und die vier Fäden je durch das markierte Loch in Lagenmitte einführen und beim jeweiligen Partnerloch wieder nach außen führen. Der Buchdeckel wird wieder mitgeheftet (i). Die nächsten Bogen werden ohne die Einbeziehung des Buchdeckel geheftet (j), die Fäden werden ins Lageninnere geführt und beim Partnerloch wieder nach außen und unteren Lage verfitzt.



j) weitere Heftlagen werden geheftet



k) Blick in Heftlage innen



l) Deckel wieder mitheften

Alle Fäden werden parallel nebeneinander verarbeitet. In der Lagenmitte liegen die Heftfäden so immer doppelt (l).

Die beiden letzten Heftlagen sollen wieder mit dem Buchdeckel verbunden werden. Die Heftfäden werden jeweils nach dem Heftvorgang von außen nach innen durch das Loch des Buchdeckels gefädelt (l), dabei hinter dem, aus der Lage kommenden Faden vorbeigeführt, eine kleine Schlaufe stehen lassen, der Faden hindurchgeführt und straff zogen.

Nun wird die letzte Lage geheftet. Die Nadeln jeweils durch das Loch in die Lagenmitte stechen, beim Partnerloch wieder nach außen und den Buchdeckel von außen nach innen mitheften und verknöten. Abschließend Fadenende in Lagenmitte einstechen und dort verknöten (m).



m) koptischer Einband fertig geheftet



Weiterlesen:

Verschiedenen Bucheinbände (Hedwig Müller, 2020)

nähere Informationen: www.mueller-buch.de